

Pressemitteilung

Wertschöpfung und Wettkampf – Was saarländische Unternehmen von Olympia lernen können

C-Level-Strategieaustausch setzt auf **Alleinstellung, Positionierung und Mut**

Saarbrücken, 9. Oktober 2025

Unter dem Motto „Internationales Wertschöpfung und Wettkampf – Was saarländische Unternehmen von Olympia lernen können“ kamen heute hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zum alljährlichen C-Level-Event des Wirtschaftsvereins East Side Fab e.V. zusammen – in diesem Jahr bei der **Ergosign GmbH** in Saarbrücken. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Hidden Champions und die Potenziale des Saarlandes national wie international sichtbar gemacht werden können, damit die **Wertschöpfung für die Region** insgesamt steigt.

Nach der Begrüßung durch **Dr. Jan-Philipp Exner** und **Anna Lawera** (East Side Fab) setzte **Michael Mronz** (Präsidium Deutscher Olympischer Sportbund) mit seiner Keynote den Ton für den Nachmittag: Anhand von Erfahrungen aus der internationalen Olympischen Bewegung zeigte er auf, wie Prinzipien aus dem Leistungssport – **Spitzenleistung, Ausdauer, Teamgeist und der Mut zum Risiko** – auf Unternehmensstrategien übertragbar sind und wie klare Positionierung auch in volatilen Märkten Wirkung entfaltet.

In der anschließenden Podiumsdiskussion, moderiert von **Markus Schramm**, diskutierten **Jürgen Barke** (Wirtschaftsminister des Saarlandes, MWIDE), **Falk Nüßle** (CEO, thyssenkrupp Automotive Body Solutions), **Markus Kühner** (CEO, Ergosign), **Christina Collmann** (CEO, Previsionz), **Christina Baldauf** (CEO, Teamgeist Organisationsentwicklung) und **Michael Mronz** über die drei Leitthemen **Alleinstellung, Positionierung und Mut** – und darüber, was die Wirtschaft vom Sport lernen kann.

Wettbewerbsfähigkeit statt „Dabei sein“: Gastgeber **Markus Kühner** brachte den Anspruch auf den Punkt:

„Das olympische Motto ‚Dabei sein ist alles‘ reicht in der Wirtschaft nicht aus – wir müssen wettbewerbsfähig sein. Wie im Sport gilt auch hier: Der zweite Platz ist oft der erste Verlierer. Deshalb brauchen wir die besten Trainings- und Wettbewerbsbedingungen, um regional, national und international erfolgreich mitzuspielen.“

Politik als Möglichmacherin: Minister **Jürgen Barke** ordnete die Rolle des Landes ein und skizzierte die nächsten Schritte für den Standort Saarland:

„Die Transformation gleicht einem Triathlon: Wir müssen verschiedene Disziplinen – Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Geschäftsmodell – gleichzeitig beherrschen. Entscheidend sind die Übergänge: Wer den Wechsel von analog zu digital, von fossilen zu erneuerbaren Strukturen schnell und sauber gestaltet, gewinnt wertvolle Zeit. Und wie im Wettkampf geht es nicht darum, alle Energie in der ersten Etappe zu verbrauchen – nur wer Ressourcen wie Kapital, Zeit und Teamkraft klug einteilt, erreicht am Ende erfolgreich die Ziellinie.“

Industrieperspektive: **Falk Nüßle** betonte die Notwendigkeit, **Effizienz und Anpassungsfähigkeit** in einen dauerhaften Gleichklang zu bringen – von resilienten Lieferketten über verlässliche, **bezahlbare Energie** bis hin zu beschleunigten Genehmigungen und kooperativen Innovationsclustern. Nur so könne die saarländische

Automobil- und Zulieferindustrie ihren Technologievorsprung im globalen Wettbewerb behaupten.

Mittelstand & Internationalisierung: Aus Sicht wachsender IT-Unternehmen unterstrich **Christina Collmann** die Bedeutung eines langen Atems:

„**Unternehmertum ist wie ein Marathon – die Ressourcen müssen nachhaltig und vielfältig eingesetzt werden, dennoch gibt es immer wieder kleine Sprints.**“

Die **Großregion** sei dabei ein strategischer Vorteil: Sie öffne Märkte über Branchen und Landesgrenzen hinweg, erhöhe die Sichtbarkeit und erleichtere den Zugang zu internationalen Kunden – auch vor dem Hintergrund zunehmender Anforderungen und (EU-)Regulierungen.

Kulturwandel & Führung: **Christina Baldauf** machte deutlich, dass **Mut zu Entscheidungen nach innen** zur Voraussetzung für Wirkung nach außen wird. Statt sich hinter Bürokratisierung zu verstecken, bräuchten Unternehmen **klare Zielbilder, gelebte Rollen, Diversity-Kompetenz und echten Mannschaftsgeist**. So würden Kräfte freigesetzt, die Veränderungen beschleunigen – ähnlich wie im Leistungssport, in dem eindeutig gesetzte Ziele Orientierung und Tempo geben.

Olympia als Denkmodell: **Michael Mronz** zeigte den Teilnehmenden, wie sich **Alleinstellung** und **Positionierung** mit einem starken Narrativ verbinden lassen: Wer seinen „Wettkampfkalender“ klug plant, Trainingsbedingungen optimiert und die **digitale Reichweite** nutzt, stärkt Sichtbarkeit und zieht Talente, Partner und Investitionen an – eine Lehre, die sich aus erfolgreichen Sportgroßereignissen ebenso wie aus Paris 2024 ziehen lässt.

Die Diskussion verlief in einer **offenen, lösungsorientierten Atmosphäre**. Einigkeit bestand darüber, dass **klare Profile** (Alleinstellung), **konsequente Außenwirkung** (Positionierung) und **unternehmerischer Mut** die drei Stellhebel sind, um das Saarland im internationalen „Wettkampf“ nachhaltig zu stärken. Die Erkenntnisse des Nachmittags werden nun gebündelt und in den Netzwerken des East Side Fab weiter vertieft. (Ab 17 Uhr nutzten die Teilnehmenden das Get-Together, um konkrete Kooperationen anzubahnen.)

Über das Event

C-Level-Strategieaustausch „Internationales Wertschöpfung und Wettkampf – Was saarländische Unternehmen von Olympia lernen können“

Datum/Zeit: 9. Oktober 2025, 14:00–18:00 Uhr (ab 17:00 Uhr Get-Together)

Ort: Ergosign GmbH, Europaallee 20a, 66113 Saarbrücken

Teilnahme: maximal 80 vor Ort (weitere via Livestream), **exklusiv** für Mitglieder, Beiratsvertreter, Vertreter des MWIDE und geladene Gäste der Panelists.

Hinweis: Aufnahmen im Veranstaltungsraum/bei der Podiumsdiskussion waren gestattet. Berichterstattung im Nachgang über alle Kanäle inkl. Videomitschnitten.

Panel & Moderation

- **Jürgen Barke**, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie des Saarlandes (MWIDE)
- **Falk Nüßle**, CEO, thyssenkrupp Automotive Body Solutions GmbH
- **Markus Kühner**, CEO, Ergosign
- **Christina Collmann**, CEO, Previsionz GmbH (IT-Solutions, BI & AI in der Großregion)

- **Christina Baldauf**, CEO, Teamgeist Organisationsentwicklung (Change-Management im Mittelstand)
 - **Michael Mronz**, Präsidium Deutscher Olympischer Sportbund; Sport- und Wirtschaftsperspektive
- Moderation: Markus Schramm**

Über East Side Fab e.V.

Das **East Side Fab** ist die Plattform für **Kollaboration und Innovation** im Saarland. Der Verein vernetzt Unternehmen, Wissenschaft und Politik, initiiert Pilotprojekte und schafft Räume, in denen aus Ideen Wertschöpfung entsteht.

Pressekontakt & Informationen

East Side Fab e.V. – Geschäftsführerin **Anna Lawera**

E-Mail: a.lawera@eastsidefab.de